



AWADOCK Liner DN160

Montageanleitung



Einbauhinweise

- Der AWADOCK-Anschlussstutzen mit quellfähiger Sekundärdichtung (Q-TE-C) ist bis kurz vor dem Einbau vor Nässe zu schützen, um eine unabsichtliche Quellung der grünen Sekundärdichtung zu vermeiden.
- AWADOCK LINER-Set auf Vollständigkeit (Satteldichtung, Innenhülse, Haltering, Zentrierring, Einschraubkrone, Gleitmittel, Einmalhandschuh) prüfen.
- Der Abstand zweier Anschlüsse an einem Steinzeug-, Beton-, Stahlbetonrohr o. ä. soll min. 1 m betragen. Bohrungen unmittelbar gegenüber sind zu vermeiden, um die Statik des Rohres nicht zu stark zu schwächen. Das Rohr nur in den Bereichen anbohren, in denen ein stabiles Bohrloch gewährleistet werden kann.
- Für die Auswahl des passenden AWADOCK LINER ist die Wanddicke des Hauptrohres sowie dessen Durchmesser entscheidend. Beachten Sie dabei auch, dass Rohre trotz gleichen Durchmessers sehr unterschiedliche Wanddicken aufweisen können.
- Angaben zum AWADOCK LINER sind auf der Verpackung, auf der AWADOCK-Schraubkrone und auf der AWADOCK-Satteldichtung zu finden.
- Die Hauptleitung vor dem Anbohren auf Abwasserrückstau untersuchen und ggf. belüften, um ein Austreten von gesundheitsschädlichen oder explosiven Gasen zu vermeiden.
- Während der Montage ist auf Sauberkeit zu achten, so dass kein Schmutz auf die Dichtflächen der einzelnen Bauteile gelangt.



Der Bohrl Lochdurchmesser muss $200 +2/-1$ mm betragen.

Einzelteile AWADOCK Liner



1



2



3



4



5

1 Zentrierring

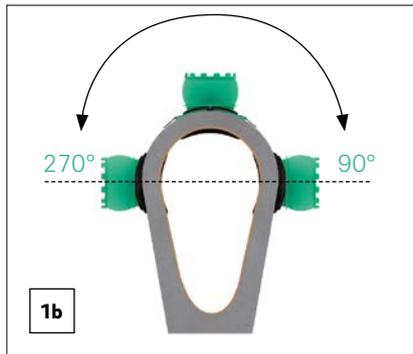
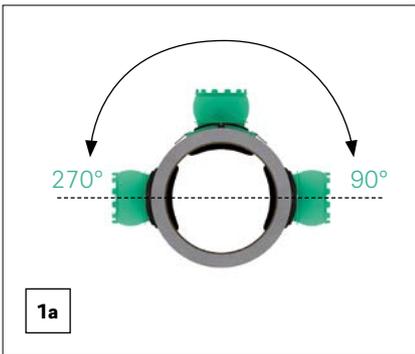
2 Haltering

3 Innenhülse inkl. Q-TE-C

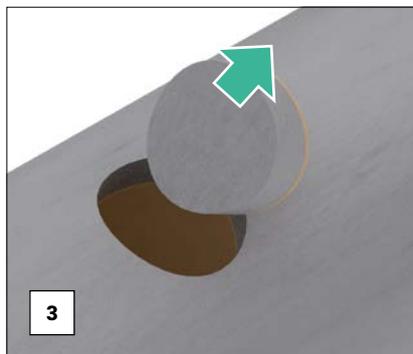
4 Satteldichtung

5 AWADOCK Schraubkrone

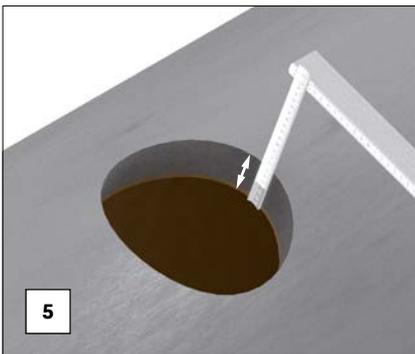
Montageschritte



1. Das Bohrgerät mit geeigneten Mitteln zwischen 270° und 90° fixieren (z. B. mit Bohrstativ, Erdnägeln, Sauglocke, Spanngurten).



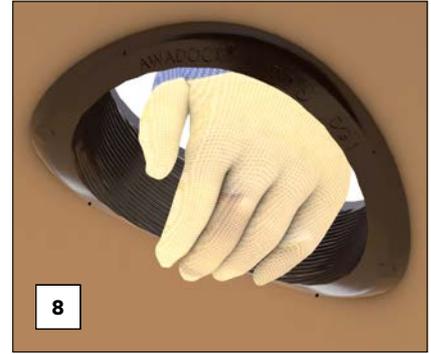
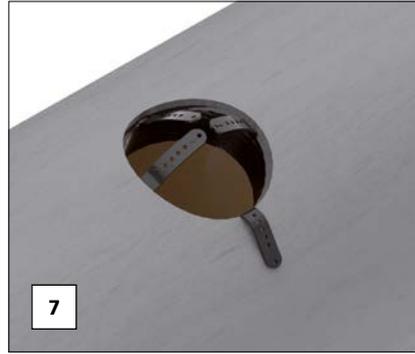
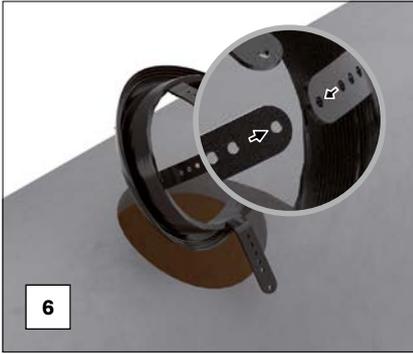
2. Mit einer Diamantbohrkrone eine Bohrung rechtwinklig und zentrisch zur Rohrachse herstellen. Bohrlochdurchmesser 200 +2/-1 mm
3. Den Bohrkern entfernen.
4. Die Lochlaibung säubern. Fasern und Grate des Liners vorsichtig umlaufend z. B. mit Schleifpapier K150 entfernen, um eine glatte Dichtfläche zu erlangen.



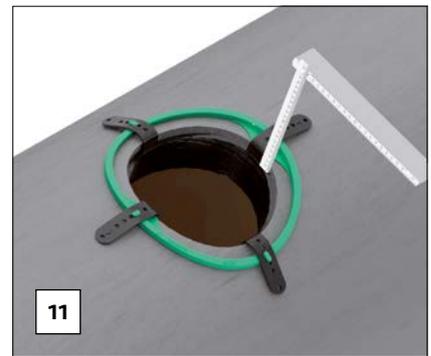
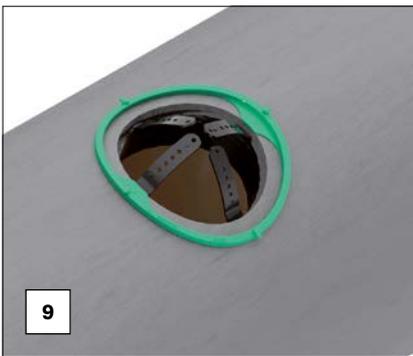
5. Die Gesamtwanddicke des Hauptrohres inklusive des Liners messen und passenden AWADOCK Liner wählen, siehe Tabelle rechts.

Rohrwalldicke mit Inliner [mm]		Abmessung Hauptrohr DN/OD	Mat.-Nr.	Typ
min.	max.			
60	70	300	11080001001	A
60	75	400		
60	80	≥ 500		
60	85	≥ 700	11080011001	B
71 ¹⁾	90	300		
76	90	400		
81	99	500		
81	100	600		
80	100	700	11090511001	C
80	105	≥ 800		
90	100	300		
91	105	400	11090521001	D
100	110	300		
106	115	400		
100	119	500	11090531001	E
101	120	600		
100	125	≥ 700		
111 ¹⁾	125	300	11090531001	E
116 ¹⁾	130	400		
120	135	≥ 500		

¹⁾ ragt partiell ein



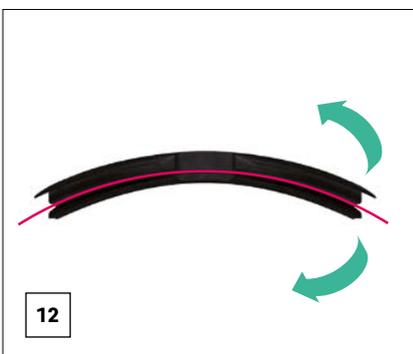
6. Die Innenhülse so in das Bohrloch drücken, dass die Pfeile auf den Laschen genau in Längsrichtung des Rohres zeigen.
7. Alle vier Laschen herausziehen. Dabei muss die Innenhülse vollständig, umlaufend in der Bohrlochleibung anliegen.
8. Die Dichtlippe der Innenhülse umlaufend fest und gleichmässig an den Inliner andrücken.



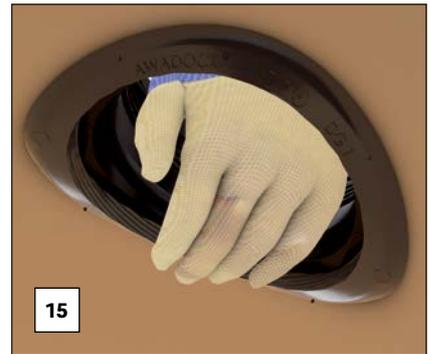
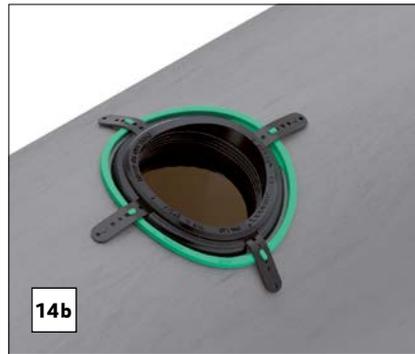
9. Grünen Haltering auflegen und dabei die Zentrierhilfen in Längsrichtung des Rohres ausrichten. Die Stütznasen des Halterings greifen dabei in das Bohrloch.
10. Haltelaschen zur zusätzlichen Fixierung der Innenhülse unter leichter Vorspannung in die Haken am Haltering einhängen.
11. Kleinsten Abstand zwischen Bohrlochsheitel und Oberkante Innenhülse messen und gemäss nachfolgender Tabelle fortfahren.

Abstand Bohrlochsheitel - Innenhülse Einsatz des Zentrierringes

0 - 11 mm	Montage ohne Zentrierring: weiter mit Schritt 14
12 - 20 mm	Montage mit gekürztem Zentrierring: weiter mit Schritt 12 und 13
> 20 mm	Montage mit komplettem Zentrierring: weiter mit Schritt 13



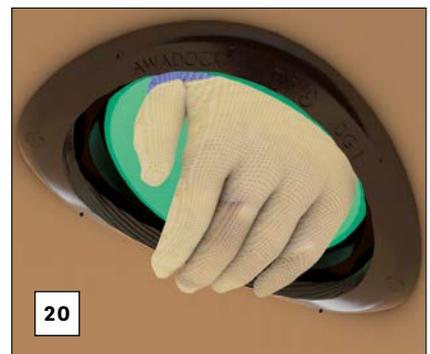
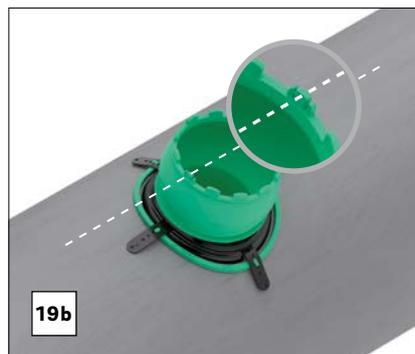
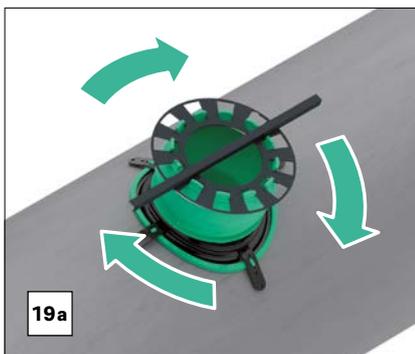
12. Nur wenn der Abstand Bohrlochsheitel - Innenhülse 12 - 20 mm beträgt: Unteren Teil des Zentrierringes an der Reissnaht abtrennen.
13. Zentrierring mit Kragen in das Bohrloch einlegen. Dabei darauf achten, dass sich die Aussparungen im Zentrierring mit den Konturen im Haltering decken.



14. Satteldichtung so ausrichten, dass die Pfeile auf der Satteldichtung in Längsrichtung des Rohres zeigen (Abb. 14a). Satteldichtung bis zum vollständigen Aufliegen des Kragens auf dem Hauptrohr in das Bohrloch einsetzen (Abb. 14b). Dabei darauf achten, dass Zentrierring und Innenhülse nicht verschoben werden.
15. Die innere Dichtlippe der Innenhülse nochmals auf korrekten Sitz prüfen und ggf. andrücken.



16. Den Montageschlüssel auf die Schraubkrone setzen und einrasten. Die Griffstange des Schlüssels liegt dabei direkt neben den Kronenzacken mit Rastelementen.
17. Das Gewinde und das Spitzende der Schraubkrone sowie die Innenseite der Satteldichtung vollflächig mit dem mitgelieferten Gleitmittel bestreichen.
18. Schraubkrone mit Hilfe des Montageschlüssels in die Dichtung setzen und zentrisch ausrichten.

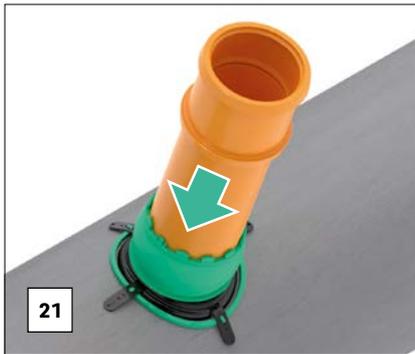


19. Schraubkrone mit dem Montageschlüssel unter leichtem Druck im Uhrzeigersinn einschrauben (Abb. 19a), bis der Anschlagring der Schraubkrone beidseits gleichmässig auf der Satteldichtung fest aufliegt und die (gedachte) Verbindungslinie zwischen den beiden Rastnasen in Längsrichtung des Hauptrohres zeigt (Abb. 19b).



Darauf achten, dass die Einschraubkrone zentrisch eingeschraubt ist.

20. Prüfen, dass weder Schraubkrone noch Satteldichtung in den Rohrquerschnitt einragen.



21. Lippendichtung in der Schraubkrone reinigen, danach das Spitzende des angefasten Anschlussrohres mit Gleitmittel bestreichen und bis zum Anschlag in die Schraubkrone einstecken.
22. Je nach Einbausituation kann das Anschlussrohr stufenlos horizontal oder vertikal um $\pm 7,5^\circ$ abgewinkelt werden.



Die Verdichtung im Bereich des Anschlussstutzens muss sorgfältig mit Handverdichtungsgeräten erfolgen, sodass sich die Lage des Stutzens, insbesondere während des Bodeneinbaus, nicht verändert.

Die Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben vorbehalten.

Unsere anwendungsbezogene Beratung in Wort und Schrift beruht auf langjährigen Erfahrungen sowie standardisierten Annahmen und erfolgt nach bestem Wissen. Der Einsatzzweck der REHAU Produkte ist abschliessend in den technischen Produktinformationen beschrieben. Die jeweils gültige Fassung ist online unter www.rehau.com/TI einsehbar. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der

Produkte erfolgen ausserhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschliesslich im Verantwortungsbereich des jeweiligen Anwenders/Verwenders/Verarbeiters. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, richtet sich diese ausschliesslich nach unseren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, einsehbar unter www.rehau.com/conditions, soweit nicht mit REHAU schriftlich etwas anderes vereinbart wurde. Dies gilt auch für etwaige Gewährleistungsansprüche, wobei sich die Gewährleistung auf die gleichbleibende Qualität unserer Produkte entsprechend unserer Spezifikation bezieht. Technische Änderungen vorbehalten.

www.rehau.ch/verkaufsrueros

© REHAU Vertriebs AG
Aeschstrasse 17
3110 Münsingen
Schweiz
+41 31 720 21 20
tiefbau.ch@rehau.com
www.rehau.ch

U32600 CH/de 04.2021